

Zum Beispiel AG Mehrwert

Eine berufsvorbereitende Maßnahme, bei der die SchülerInnen gebrauchte Produkte über ein Internet-Auktionshaus verkaufen und dabei spielerisch ökologische, ökonomische und soziale Basiskompetenzen erwerben. Außerdem erhalten sie Einblick in kaufmännische Arbeitsbereiche wie Finanzen, Personalplanung, Verkauf, Marketing etc.

Zum Beispiel

Ausbildungsatlas Hassel und Umgebung

Die Jugendlichen recherchieren und dokumentieren, welche Betriebe ausbilden und welche Vorkenntnisse und Schulabschlüsse erforderlich sind. Dabei erhalten sie ein Telefontraining für Dialogmarketing.

Zum Beispiel Betriebe stellen Berufe vor

Wer seinen Betrieb in den Schulen vorstellt und über Ausbildungsberufe informiert, hat die besten Aussichten, gute MitarbeiterInnen zu finden. Gleichzeitig lernen die SchülerInnen mehr über Ausbildungsberufe und Anforderungen. Was auch die Zahl der Ausbildungsabbrüche reduziert.

Unterstützen Sie die Ausbildungsinitiative Hassel. Durch Ausbildungsplätze, finanzielle Förderung, tatkräftige Mitarbeit oder durch neue Ideen.

Weitere Informationen und Kontaktaufnahme über

Wer?

■ DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Projektbüro Recklinghausen,
Dorstener Str. 27a, 45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61/906 21 29, Fax: 0 23 61/906 21 33

■ Marit Rullmann

DGB-Haus der Jugend

Gabelberger Str. 12, 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09/22 8 44, Mobil: 01 60/97 25 40 26
MRullmann@DGB-Bildungswerk-NRW.de
www.alle-lernen.de/AusBildungsinitiative

■ Peter Smock

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Eppmannsweg 32, 45896 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09/660 47, Fax.: 02 09/676 40
P.Smock@bonni.org
www.bonni.org

Im Rahmen der Bildungsinitiative Hassel und der Lokalen aGEnda 21 und in Kooperation mit:



GeBeNet (Gelsenkirchener
Beratungsnetzwerk)
www.gebenet.de

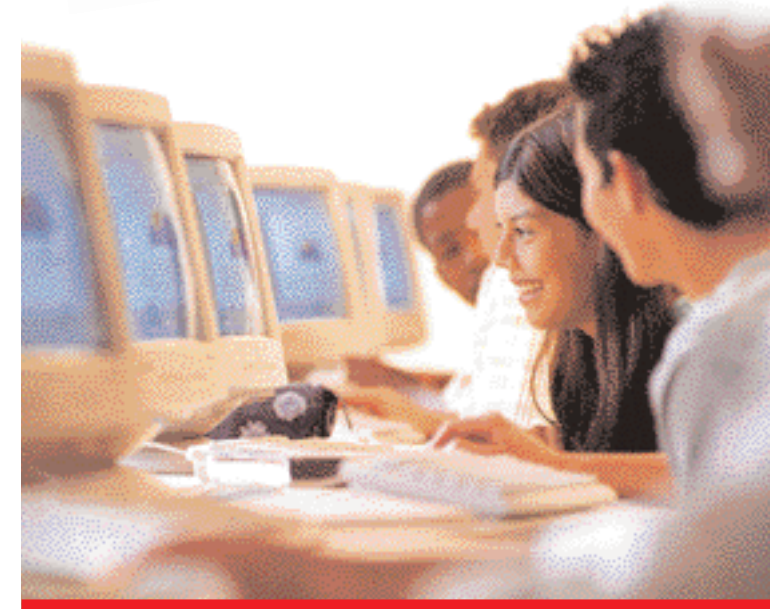


AufWIND –
Agentur für Ausbildung

 AufWIND Agentur für Ausbildung **Der Förderkorb – Lernwerkstatt**

Das Projekt beruht auf dem »Ausbildungskonsens NRW« und wird finanziell gefördert durch das Land NRW und den Europäischen Sozialfonds.

Ausbildungsinitiative Hassel



Gemeinsam packen wir's!



Europäische Gemeinschaft
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Region
Emscher-Lippe



DGB NRW
BILDUNGSWERK e.V.
DER GEWERKSCHAFTEN
NACHT WISSEN (4)

Ausbildungsinitiative Hassel

24% Arbeitslosigkeit.

Da MUSS was passieren!

Die Ortsteile Hassel und Scholven liegen im Norden von Gelsenkirchen. 30.000 Menschen leben in den traditionell durch Bergbau und Kraftwerke geprägten Stadtteilen. Arbeitslosenquote 24%! Von den Menschen unter 25 Jahren sind sogar 28,2% ohne Arbeit (4/2005). Die Erkenntnis daraus: Wir müssen vor allem mehr jungen Menschen zu einem Einstieg ins Berufsleben verhelfen! Deshalb »Ausbildungsinitiative Hassel«.



Höhere Bildung, bessere Chancen

In Hassel und Scholven treffen niedrigster Bildungsstatus, niedriger sozialer Rang, ein hoher Bevölkerungsanteil von Kindern und Jugendlichen, insbesondere mit Migrationshintergrund zusammen. Um diese Situation zu verbessern, hat sich der Stadtteil Hassel 2002 mit einer Bildungsoffensive im Rahmen der Lokalen Agenda 21 selbst »auf den Weg gemacht«.

Übergangmanagement

Unser Aufruf

Lasst uns im Gelsenkirchener Norden, den Stadtteilen Hassel und Scholven, im Rahmen des Projekts »Übergangmanagement Schule und Betrieb« ein Netzwerk aufbauen. Und zwar zwischen Gelsenkirchener Unternehmen und Schulen. Um mehr jungen Menschen, vor allem mehr HauptschülerInnen, einen Zugang zur betrieblichen Ausbildung zu ermöglichen.

Bitte engagieren Sie sich

Wir brauchen Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen, Eltern und Betriebe – alle Menschen, die in Hassel und Scholven arbeiten und sich für die Jugend und ihren Stadtteil engagieren möchten. Machen Sie mit – für eine Jugend mit Zukunft in Gelsenkirchen!

Die Mittel und Wege

- Betriebe/Azubis stellen Berufe in der Schule vor
- Ausbildungsatlas für Gelsenkirchen-Nord und Umgebung – welche Betriebe bilden aus
- Mehr Partnerschaften zwischen Schule und Betrieb
- Projektwochen/Berufe-AG (Kooperation mit Betrieben)
- Gründung von Schülerfirmen »AG Mehrwert«
- Handwerker(ausbildungs)markt (jährlich)
- Praxistage, Schnupper- oder Ferienpraktika
- Stammtisch Schule + Betrieb für Ge-Nord
- Lehrerpraktika
- Unterrichtsteilnahme in Berufskollegs für Ausbilder
- Praktikumswettbewerb (jährlich)
- Ausbildungspatenschaften
- Frühorientierung: Beteiligung von Grundschulen
- Geschlechtergerechte Förderung von Jungen und Mädchen
- Berufs- und Lebensplanung für Mädchen, Lebens- und Berufsplanung für Jungen
- Begleitung, Dokumentation und Transfer

Partnerschaften Schule/Betrieb

Fest steht: In der Region fehlen Ausbildungsplätze. Gleichzeitig klagen viele Betriebe über mangelnde Ausbildungsreife der Jugendlichen. Die Ausbildungsabbrüche sind hoch, viele Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden.

Die Offensive:

Aufbau von Partnerschaften zwischen Betrieben und Schulen. So können junge Menschen durch frühzeitigen Kontakt mit dem Berufsleben die Hürde des Übergangs in Ausbildung und Beruf besser überwinden – auch durch die Einsicht, wie wichtig schulisches Wissen und Können ist.

- Die SchülerInnen sammeln berufliche und betriebliche Erfahrungen und entwickeln realitätsnahe Vorstellungen von der Arbeitswelt und ihrer beruflichen Zukunft.
- Die Betriebe vermitteln die Anforderungen an Auszubildende, gewähren Einblicke in spezifische Berufe. Sie profitieren von mehr motivierten und qualifizierten Ausbildungs-Interessierten und einem Imagegewinn durch Übernahme sozialer Verantwortung.
- Die Schulen erfahren eine Belebung des Unterrichts, gewinnen neue Themen, neue Bildungsorte und motivierte SchülerInnen.

